

An jedem ersten Sonntag im Monat stellt das Team des Buxtehude Museums ein abwechslungsreiches Programm aus einer Führung für Erwachsene und einem offenen Atelier für Kinder zusammen.

Am **Sonntag, 4. August 2024** gibt es die Möglichkeit, **um 14 Uhr** alle Ausstellungen des Museums von der Stadtgeschichte über die Kunst bis zur Archäologie in einer Kompaktführung kennenzulernen. Bei dem unterhaltsamen Rundgang wird die Geschichte der Hansestadt Buxtehude lebendig und die Besonderheiten der Gemälde im Kunstkabinett sichtbar. Die Ausstellung zur sakralen Kunst zeigt religiöse Objekte aus dem Mittelalter und macht die Herausforderungen ihrer Restaurierung deutlich. In der Archäologie werden durch die Grabbeigaben aus dem Gräberfeld vom Immenbeck die Lebensumstände der Menschen im 4. bis 6. Jh. n. Chr nachvollziehbar.

Ab **15.15 Uhr** startet dann die Kleine Sonntagswerkstatt, in der Kinder Goldfolie wie im frühen Mittelalter prägen können. Vor 1.500 Jahren wurden Gold- und andere Metallbeschläge oft mit komplexen Mustern aus ineinander verschlungenen Pflanzen, Formen und Tieren verziert. Unter dem Motto „Es ist fast alles Gold, was glänzt ...“ gestalten die Teilnehmenden einen eigenen „Goldbeschlag“ nach archäologischem Vorbild.

Die Führung dauert 60 Minuten. Erwachsene zahlen 9,00 Euro inkl. Eintritt, Kinder ab 6 Jahren 4,00 Euro inkl. Eintritt. Die Kleine Sonntagswerkstatt findet von 15:15-17:15 Uhr statt und ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Der Eintritt ist für Kinder frei, es fallen Materialkosten in Höhe von 2,00 Euro an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.buxtehudemuseum.de oder unter Telefon 04161 50797-0.

Der besondere Tipp: Am **Donnerstag, den 8. August** bietet das Museum, im Rahmen des Straßenkunstfestivals auf dem St.-Petri-Platz ein Kreativangebot für Kinder an. In Anlehnung an die Kunstwerke in der Ausstellung des Museums können die Teilnehmenden kleine Gemälde in Acryl malen. Das Angebot findet von 16-18 Uhr im Museum statt.

Buxtehude Museum für Regionalgeschichte und Kunst | St.-Petri-Platz 11 | 21614

Buxtehude

Related Post



Wo Hamburg
zuckersüß war

Was sich in der Erde
verbirgt

Buxtehude Museum
neu eröffnet

Der Mythos von der
„Hammaburg“: vom
Wi...

